
Kunst im Palmengarten – „Zwei lesende Kinder“

HILKE STEINECKE



In der Nähe des Wasserspielplatzes, gegenüber dem Kinderkiosk, sitzen zwei Kinder, die in einem aufgeschlagenen Buch schmökern. Die „Zwei lesenden Kinder“ wurden am 1. September 1987 von GUSTAV SCHOSER für die Verschönerung des Kinderspielplatzes gekauft. Die Skulptur ist 90 cm hoch und aus Bronze gegossen. Geschaffen wurde sie von MAX KRATZ (1921-2000). Der gebürtige Remscheider absolvierte ein Studium an der Werkkunstschule in Krefeld, anschließend machte er seine Gesellenprüfung als Goldschmied. Danach studierte er an der Düsseldorfer Kunstakademie, ab 1950 betätigte er sich als Bildhauer in Düsseldorf. 1970 wurde er als Professor an die Folkwangschule in Essen berufen, von 1973 bis 1987 war er auch Professor im Fachbereich Kunst und Design an der Gesamthochschule Essen. KRATZ schuf zahlreiche Skulpturen für

den öffentlichen Raum im In- und Ausland. Eines seiner bekanntesten Werke ist das Bergarbeiterdenkmal „Steile Lagerung“, das 1989 in Essen aufgestellt wurde. Neben weltlichen Themen beschäftigte sich KRATZ auch mit sakralen Dingen. In 85 deutschen Städten schuf er z. B. Altäre, Taufbecken, Kirchenbänke, Altarwände oder Kirchenportale. Wie auch bei den „Zwei lesenden Kindern“ stand die Darstellung des Menschen im Mittelpunkt seiner Arbeiten. MAX KRATZ hatte seinen eigenen Stil, wobei kubistische und expressionistische Einflüsse deutlich werden.

Abb. 1: Die „lesenden Kinder“ am Kinderspielplatz.